

# Münsterblick

Nr. 155 September / Oktober / November 2020



Gemeindebrief der **Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Bad Doberan**



Wir wollen eine **einladende Kirchengemeinde** sein, in der man Glauben leben kann und in der man Gott und Menschen begegnen kann.

- 3 Nachdenken über ...
- 4|5 100 km durch MV
- 6|7 Einschulungsgottesdienst der CMS
- 7 Was geht? Neues von den Pfadfindern
- 8 Radtour des Erwachsenenseminars nach Buchholz
  
- 8|9 Das Kreuz auf dem Mönchsfriedhof
- 10|11 Kinderseite
- 12|13 Kirchenmusik
- 14|15 Ausblicke
  
- 16-20 Einladungen - Termine - Veranstaltungen
  - 21 Taufen und Beerdigungen
  - 22 Diakonische Kontakte und Impressum
  - 23 Sponsoren
  - 24 So erreichen Sie uns

MONATSSPRUCH SEPTEMBER

**Ja, Gott war es,  
der in Christus die Welt  
mit sich versöhnt hat.**

2. KORINTHER 5,19

MONATSSPRUCH OKTOBER

**Suchet der Stadt Bestes und  
betet für sie zum HERRN;  
denn wenn's ihr wohlgeht,  
so geht's euch auch wohl.**

JEREMIAS 29,7

MONATSSPRUCH NOVEMBER

**Gott spricht:  
Sie werden weinend kommen,  
aber ich will sie trösten  
und leiten.**

1. PETRUS 4,10

Für **Spenden und Überweisungen** zugunsten unserer Kirchengemeinde nutzen Sie bitte folgende Bankverbindung der Evangelischen Bank:

IBAN **DE12 5206 0410 0005 3501 15**

BIC **GENODEF1EK1**

## Nachdenken über ...

*„Ruft nicht die Weisheit, und lässt nicht die Klugheit sich hören?  
... Merkt, ihr Unverständigen,  
auf Klugheit, und ihr Toren,  
nehmt Verstand an! ... Denn  
Weisheit ist besser als Perlen,  
und alles, was man wünschen  
mag, kann ihr nicht gleichen.“*

Sprüche 8, 1 ff.

Zeilen, die aus der sogenannten Weisheitsliteratur der Bibel – hier konkret aus dem Buch der Sprüche – stammen. „Weise ist nicht der Mensch, der im Laufe der Jahre durch viel Lesen und sonstiges Sammeln von Informationen eine Fülle an Wissen angehäuft hat ... Es geht bei der Weisheit um eine Erkenntnis, die den Einzelnen wie die Gemeinschaft zu gelingendem Leben befähigt.“ (J. Hausmann)

Nach einer Weisheit, die die Einzelnen und die Gemeinschaft zu gelingendem Leben befähigt, sehne auch ich mich seit einigen Monaten noch mehr als je zuvor. Solche Weisheit hat mit Verantwortung zu tun. Solche Weisheit lässt verzichten, wenn es notwendig ist, und erkennt, wenn alte Wege nicht mehr begehbar sind. Die Weisheit ruft laut: „Hört zu! Nehmt Verstand an! Was ich zu sagen habe, ist wertvoller als Perlen!“

Mir ist das sehr nahe. Wenn die Weisheit dafür sorgen will, dass das Leben für alle gelingen kann, geht alles eigensinnige Streben nach Glück in die falsche



Richtung. Gott hat die Welt in Weisheit erschaffen, darum kann Leben auf ihr gelingen. Wer das erkennt, wird seinen Teil dazu beitragen.

Wenn nun jemand fragt, woran man denn erkennen kann, ob etwas, das in den Zeitungen steht oder in Diskussionen über Sinn und Unsinn von Pandemieerordnungen geäußert wird, weise ist oder nicht, so wiederhole ich gern noch einmal den wundervollen Satz: „Es geht bei der Weisheit um eine Erkenntnis, die den Einzelnen wie die Gemeinschaft zu gelingendem Leben befähigt.“

Liebe Lesende, liebe Geschwister.

Wir werden weiterhin viel Zuversicht brauchen und Umsicht dazu. Wir werden uns weiterhin sehnen nach den Freiheiten, die uns fehlen, nach der Nähe, die wir vermissen.

Ich wünsche uns die notwendige Weisheit bei allen Entscheidungen, die helfen mögen, unser Leben, unser Miteinander gelingen zu lassen.

Ihr und Euer Pastor

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'M. f.' or similar, written in a cursive style.

## 100 km durch MV

*„Nur wo du zu Fuß warst, bist du auch wirklich gewesen.“*



Wie zutreffend das Zitat Goethes ist, durften wir diese Sommerferien auf unserer 5-tägigen Pilgerwanderung durch MV erfahren. „Wir“ kennen uns seit sechs Jahren, gehen gemeinsam in Rostock zur Schule und sind miteinander befreundet. Außerdem engagieren wir uns in unseren Kirchgemeinden (Rostock Heilig-Geist und Bad Doberan) und lieben es zu wandern. Auf diesem Wege kamen wir auch auf die Idee anders zu wandern – in Ruhe, Einfachheit und mit dem Weg als Ziel. Ursprünglich hatten wir vor, nach unserem Abitur auf dem Jakobsweg zu

pilgern. Doch bei der Planung unserer Sommerferien kam uns der Gedanke, schon jetzt im kleineren Rahmen pilgern zu gehen und erste Erfahrungen zu sammeln.

Wir starteten in Bergen auf Rügen auf dem Pilgerweg der Heiligen Birgitta und liefen nach Swantow, wo wir in der Kapelle übernachteten. Am nächsten Tag ging es an den Strelasund mit Blick auf die vielen Segelschiffe und anschließend zur Übernachtung nach Gustow in den Gemeindesaal. Die Küsterin, die im selben Haus wohnte, umsorgte uns super herzlich.

Der Weg führte weiter über den Rügendam an den Strand von Dänholm, von wo wir einen tollen Blick auf Stralsund hatten. Wir trauten uns kurz mit den Füßen in das eiskalte Wasser bevor wir nach Stralsund weitergingen, um uns die Altstadt anzuschauen. Im Gemeindezentrum der St. Nikolaikirche, in dem wir übernachteten, sangen wir dann spät abends noch einige Lieder aus „Durch Hohes und Tiefes“ mit Klavierbegleitung.

Den vorletzten Tag gingen wir Richtung Via Baltica und kamen in Jager bei einem sehr freundlichen Ehepaar unter, das selbst des Öfteren pilgert. Sie luden uns zum Essen ein und wir konnten uns dabei super über das Pilgern unterhalten. Die Nacht schliefen wir auf dem Heuboden ihres Hühnerstalls. Am nächsten Tag besuchten wir gemeinsam die offene Kapelle und liefen noch ein kleines Stück auf der Via Baltica nach Grimmen, wo wir unsere Wanderung dann beendeten.

Der Weg war sehr abwechslungsreich, er führte durch Wälder, über Wiesen, Felder und an Straßen entlang. Den ganzen Tag waren wir draußen, konnten wilde Tiere beobachten und die Natur genießen. Zu Fuß haben wir die Dinge auf dem Weg, die Natur und die Orte viel bewusster wahrgenommen, waren wir also ganz und gar am jeweiligen Ort.

In den fünf Tagen haben wir viele besondere Menschen getroffen und einige Erfahrungen gemacht. Wir sind zu der Erkenntnis gekommen, dass wir



in Zukunft die Etappen und Übernachtungsmöglichkeiten spontaner je nach Tagesverfassung festlegen müssen. Außerdem wissen wir nun, wie wenig man wirklich zum Leben braucht, dass das Wäschetrocknen ziemlich problematisch werden kann und wie man sich für zwei Tage ohne Einkaufsmöglichkeit eindeckt, ohne dass der Rucksack zu schwer wird.

Pilgern in Corona-Zeiten ist sicher nicht das Gleiche wie vorher, denn immer wieder haben auch wir unsere Masken aufgesetzt, Abstand gehalten und Kontaktformulare ausgefüllt. Doch es ist eben auch keine Veranstaltung, man ist hauptsächlich alleine in der Natur und die Menschen begegnen sich mit gegenseitiger Rücksichtnahme und Vorsicht. So konnte auch unsere Wanderung gelingen.

---

ISABEL ZERFOWSKI UND FRANZISKA BITTER

# Einschulungsgottesdienst

der Christlichen Münster Schule



Es ist früh am Morgen des 1. August 2020. Um das Gemeindezentrum wuselt es schon. Altar, Stühle, Bänke und die erforderliche Tontechnik werden aufgebaut. Die letzten Erledigungen für den aktuellen Infektionsschutz getroffen.

Ein paar Eltern dekorieren Blumen und hängen Schultüten an eine lange Schnur zwischen zwei Bäumen.

Der Einschulungsgottesdienst der Christlichen Münster Schule wird hier heute gefeiert. Anders als sonst im herrlichen Münster. Der Tag hat es gut gemeint. Die Sonne scheint bei strahlend blauem Himmel. Ein Segen huscht über diese morgendliche Impression.

Aufgeregt nehmen Eltern und Großeltern ihre Plätze ein. 32 herausgeputzte Kinder stehen im Hintergrund und warten nervös und ungeduldig auf ihren Auftritt und ihre bunte Schultüte. Der erste Schultag steht ihnen nun bevor. Die neuen Klassenlehrerinnen nehmen ihre Schützlinge entgegen und machen ihr erstes gemeinsames Klassenfoto.

Endlich ist es soweit. Musik erklingt und alle ziehen mit Pastor Jax und Gemeindepädagogin Anne Jax in den Halbkreis vor den Altar. Schulleiterin Cornelia Bönner begrüßt alle Anwesenden mit herzlichen Worten und dem Motto des heutigen Gottesdienstes: „Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein!“.

Die nun schon größeren Geschwisterkinder tragen Gedanken hervor, wie diese Worte im Alltag umsetzbar und segensreich sein können. Wir alle sind ein Segen und können Segen für jeden sein. Denn Gott stärkt uns in diesem Tun. Frau Jax vertieft diese Gedanken in ihrer Ansprache. Die Kleinen kleben fasziniert an ihrem Mund. Abschließend erhalten sie nun ihren Einschulungssegens und bekommen entsprechend eine besondere Kerze als Lichtzeichen. Stimmungsvolle Segenslieder runden diesen traditionellen Gottesdienst ab. Und dann ist es auch soweit. Die Schultüten erreichen endlich ihre/n BesitzerIn. Stolz tragen die neuen Schulkinder ihre Tüten an ihre Plätze.



Eindrucksvoll. Dieser doch andere Einschulungsgottesdienst. Beseelt wird er noch bis in die neue Schulwoche klingen.

Frau Bönner dankt allen ganz herzlich, die diesen wunderbaren Gottesdienst mitgestaltet und so gelingen lassen haben. Pastor Jax mit Gemeindepä-

dagogin Anne Jax, die musikalische Umrahmung durch Giso Weitendorf, den Lehrerinnen, Eltern und SchülerInnen der Christlichen Münster Schule und der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde.

---

DÖRTE MOKOSCH

## Was geht? Wir finden unsere Pfade auch in Coronazeit

Uns gibt es noch. Der junge Stamm Cassiopeia ist lebendig. Anfang des Sommers haben wir für alle Pfadfinderinnen und Pfadfinder eine besondere Schatzsuche rund um das Münster gelegt. Daran hat sich sogar manche Klasse der Münsterschule erfreut.



Seit den Sommerferien treffen wir uns wieder regelmäßig im Stall als feste Gruppen und üben uns im Abstandhalten und ausloten dessen, was möglich

ist. Und es geht eine Menge – gerade bei dem herrlichen Sommerwetter der letzten Wochen!

Im August konnte die Mädchengruppe erfolgreich ihren Grüntuchhajak ablegen. Das freut uns besonders, brauchen wir doch dringend erfahrene Pfadfinderinnen und Pfadfinder in unserem kleinen Stamm.

Bist du 14, 15 oder 16 Jahre alt und hast Lust auf einen Quereinstieg bei den Pfadfis? Dann bist du bei uns herzlich willkommen. Denn Kohte aufbauen, Hajk vorbereiten, Feuer machen, Geländespiele ausdenken, Kanu fahren, Abenteuer erleben ... macht Spaß – aber noch mehr, wenn viele kreativ dabei sind.

Herzlich gut Pfad

---

HANNA, ANNETTE, HENDRIK UND ALBAN



## Alljährliche Radtour des Erwachsenenseminars

am 23. August

Wie schnell so ein Jahr vergeht, doch in den vergangenen 12 Monaten ist unglaublich viel passiert. Es betraf uns alle. Pandemie! Jeden von uns auf unterschiedliche Art und Weise.



Wir unternahmen unsere Radtour wieder nach einem sehr schönen Gottesdienst unter freiem Himmel. Ziel war die Kirche in Buchholz. Eine kleine charmante Kirche erwartete uns. Wir erfuhren Wissenswertes über den Wiederaufbau, über die Ausgestaltung und den Verein, der sich mit viel Engagement um diese schöne Kirche kümmert. Danach ging es dann bei wechselhaftem Wetter weiter. Zeitweise suchten wir Schutz vor dem aufkommenden Regen. Nach ca. 50 km erreichten wir etwas durchnässt das „Robert's“ in Hohenfelde. Dort ließen wir bei leckerem Essen und guten Gesprächen den Tag ausklingen.

Und wieder haben wir ein Kirchengebäude kennengelernt, welches die Vielfalt der Kirchenarchitektur unsere Region widerspiegelt.

M. UND F. DEUTSCHMANN

## Ansprache zur Errichtung des Gedenkkreuzes auf dem Mönchsfriedhof des Klosters Doberan

Heute dürfen wir dankbar und fröhlich sein: Unser Bemühen durch wohl zehn Jahre hat zu diesem Ziel geführt: Hier das Gedenkkreuz auf dem Mönchsfriedhof unsrer Klosterkirche! Hier unter dem Hügel vor der Totenpforte – da wurden sie hinausgetragen – sind seit 1186 die Brüder bestattet worden.

Wir denken aber auch an die Ersten der ganzen Schar, die seit 1171 von Amelungsborn aus dem Bistum Hildesheim ins ferne wilde Obotritenland gezogen sind. Nun bezeichnet dieses Gedenkkreuz, das ja nach den Maßen des Lettnerkreuzes gestaltet ist, die Ruhestätte all der Brüder, die mit Gebet und Arbeit hier gewirkt haben.

Ein würdiges Gedenkkreuz – und an sie denken heißt Danken. Ein Dank-Kreuz! Kein Name ist hier erhalten. Dennoch können wir zwei nennen: Abt Konrad, der die erste Schar nach Althof und damit in den Märtyrertod geführt hat. Niemand hier und in Althof kennt und nennt seinen Namen und bezeichnet ihn mit einem Stein oder einer Straße. Im Gedenk-Register unseres Mutterklosters findet sich sein Name immer am 1. Januar.

Und der zweite Name, den wir unbedingt kennen und an einer bestimmten Stätte in Doberan festhalten müssen: Bischof Berno, auch er aus Amelungsborn. Er hat die erste Gruppe nach Althof und dann die zweite im Jahr 1186 hierhergeholt. In Schwerin ist sein Name mehrfach bekannt und genannt. Kennen wir Doberaner unseren zweifachen geistlichen Gründungsvater? Nun steht das Gedenk- und Dankkreuz an dieser auch durch das Beinhaus geprägten Stätte.

---

TRAUGOTT OHSE

## Der ehemalige Mönchs- und spätere Ortsfriedhof Doberans

Am 6. Juni 2020 wurde ein Gedenkkreuz auf der ehemaligen Friedhofsfläche nördlich vom Münster errichtet.

Aktenkundig war der ehemalige Mönchsfriedhof nach der Klosterauflösung im Jahr 1552 bis zum Jahr 1795 der Ortsfriedhof Doberans. Davon zeugen u.a. auch Pläne und Ansichten ab der Mitte des 18. Jahrhunderts, so der Hoffmansche Plan von 1750. Die Kirchenrechnungsakten zeugen von den Bestattungen. Generationen von evangelischen Pastoren bestatteten hier in der Summe tausende Einwohner. Die Akten zeugen auch von berührenden Schicksalen. Ebenso liegen auf diesem Friedhof die Menschen gegraben, die 1637/38 unter elenden Umständen im Dreißigjährigen

Krieg ums Leben kamen. Zum Gedenken an die Mönche des Klosters (bis 1552), aber auch für die Menschen und Schicksale in nachklösterlicher Zeit verstehe ich das neue Gedenkkreuz.

Genau vor 225 Jahren wurde der Ortsfriedhof nördlich vom Münster („Alter Kirchhof“) in die Südostecke der Klosteranlage verlegt („Neuer Kirchhof“), dort wo heute noch Grabsteine stehen bzw. an der Klostermauer lehnen. Noch ein Inventar der Kirchengeschichte aus dem Jahr 1811 nennt den direkt am Münster liegenden Friedhof. Es bestanden demnach beide Anlagen zeitweise parallel. Ob die Gräber auf dem „Alten Kirchhof“ ausschließlich „abliefern“ oder vereinzelt weiterhin Bestattungen erfolgen, bleibt offen.

---

MARTIN HEIDER

# Hallo Kinder und Eltern!

Ich bin ein Nest und wurde eingeladen, mich bei Euch vorzustellen.



Vor allem Vögel bauen mich, um darin ihre Jungen aufzuziehen. Oft werde ich sehr ausdauernd, mit viel Liebe und Geschick der jeweiligen Tiere hergestellt. Es kommt vor, dass ich als Bild für Gott eingesetzt werde. Ja, es macht mich immer sehr stolz, wenn es heißt: Gott ist wie... ein Nest, so kuschlig, so behütend, so warm, so gemütlich.

In so einem kuschligen Nest, wie ich es bin, darin kann man sich nahekomen. Leider wird die Nähe zwischen Menschen zur Zeit sehr eingeschränkt. Es gibt eine gefährliche Krankheit, der wir nur mit Abstand begegnen können. Darum können bei Euch auch die Münsterküken, -schwäne, -spatzen und -meisen nicht mehr so ungezwungen miteinander zwitschern.

Doch jetzt komme ich zum Zuge. Die Leitenden Eurer Kirchengemeinde haben sich viele Gedanken gemacht, wie die Kinder- und Familiengruppen, wie Eure Münstervogelschar trotzdem zusammen sein kann. Ganz einfach. Das geht mit mir! Das geht in einem Nest! Also gibt es jetzt: Nestzeiten. Eine kleine gemütliche Anzahl von Kindern oder Familien, die sowieso in einer Klasse sind, oder die sich vorher auch schon öfter zum Kaffeetrinken und Spielen im Garten oder auf dem Spielplatz getroffen haben, die in der gleichen Kindergartengruppe sind; die können in einem Nest zusammenkommen. Das ist dann ca. eine halbe Stunde Zeit, in der Ihr wie gewohnt, Geschichten hören, spielen, singen und basteln könnt. Das ist eine tolle neue Chance, denn es gibt ganz viele unterschiedliche Nester. Es gibt winzig kleine Kolibrinester, die sind nicht größer als ein Fingerhut und dann gibt es den großen Horst eines Adlers. Das bedeutet, dass ich mich gut anpassen kann, an meine zukünftigen Nestbewohnenden; also an Euch.

Die einen werden zur Geschichte passende Wettkampfspiele in ihrer Nestzeit haben und andere eher eine Meditation unterm Baum. Für alle gilt, dass versucht wird die Nester draußen in der Natur anzusiedeln.

Bringt also immer eine **Picknickdecke** und **wetterfeste Kleidung** zur Nestzeit mit.

Jetzt seid Ihr an der Reihe, denn nur Ihr wisst, wer Eure Nestpartner sein könnten. Mit wem aus der Münstervogelschar seid ihr sowieso in Einrichtung oder Freizeit zusammen? Sprecht Euch ab, zu welcher Zeit, ihr Beide (Drei Vier etc. ) kommen könnt und meldet Euch bei Eurer Gemeindepädagogin. Euch fällt niemand ein, mit dem Ihr Euch zusammentun könnt? Dann kommt auch gern erstmal allein in die Nestzeit, gemeinsam überlegt es sich leichter, wen man ins Nest dazuladen könnte; ein „Vögelchen“, für das eine große Gruppe früher nicht in Frage gekommen wäre.

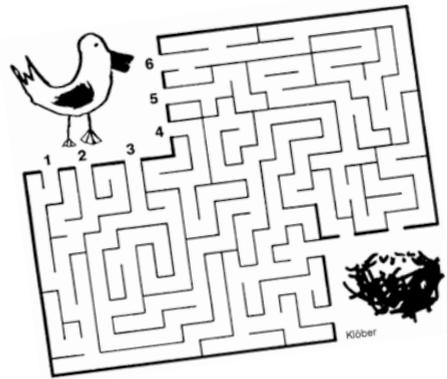
So ist das Nest nicht nur die Chance, den Kontakt zu vertrauten Kindern zu halten, sondern ermöglicht, dass Kinder neu dazu kommen.

Montag ist der Tag, an dem sich sie Schulkinder der 2. bis 6. Klasse eine Nestzeit aussuchen können, zu der sie dann alle drei oder vier Wochen, je nach Beteiligung, eingeladen sind. Die Erstklässler und Kindergartenkinder mit ihren Eltern nisten sich am Donnerstag ein. Für Krabbelkinder und Eltern werden dienstags zwei Nester bereitet.

Ich finde, Eure Gemeinde ist ein guter Ort für mich. Ich hoffe, Ihr stimmt mir zu, indem Ihr beginnt, mich zu nutzen.

Bleibt geborgen, ich grüße Euch herzlich und freue mich, Euch zu sehen, Euer Nest

Liebe Eltern, helft gern diesem und Eurem „Vögelchen“, den Weg in sein Nest zu finden.



## Herzliche Einladung

zu unseren Kindergruppen



Sonntag	<b>Gottesdienst mit Kinderkirchenbeutel</b>	9.30–10.30 Uhr
Montag	<b>Vogelnest</b>	13.30–14 Uhr
	<b>Vogelnest</b>	14.15–14.45 Uhr
	<b>Vogelnest</b>	15–15.30 Uhr
Dienstag	<b>Pfadfinder Jungshorte</b> (8–10 Jahre)	17–18.30 Uhr
	<b>Krabbelgruppe</b> (Mehr-Kind-Familie)	10–11 Uhr
	<b>Leseclub in Kleinstgruppen</b>	14–16 Uhr
	<b>Krabbelgruppe</b> (Ein-Kind-Familie)	15–16 Uhr
Mittwoch	<b>Pfadfinder Vaquitas</b> (Mädchen 11–12 Jahre)	17–18.30 Uhr
	<b>Kinder führen Kinder</b> – Ausbildung wechselnd Kurs A und B	15.15–16.15 Uhr
Donnerstag	<b>Kükennest</b>	14.30–15 Uhr
	<b>Kükennest</b>	15.15–15.45 Uhr
	<b>Kükennest</b>	16–16.30 Uhr
	<b>Pfadfinder Irbisse</b> (Jungs 11–12 Jahre)	17–18.30 Uhr

## (Kirchen-)Musik im Coronazeiten

Maskenpflicht und Abstand, Vorsicht statt Nachsicht, von der Einschränkung bis zum Verzicht. Wir leben gerade in einer Zeit, in der wir uns nicht mehr gedankenlos begegnen können. Handlungsempfehlungen täuschen uns mitunter darüber hinweg, dass wir eventuell nicht mehr zu dem gemeinschaftlichen Zusammenleben zurückkehren werden, wie wir es vor Corona kannten. Vieles, was wir für selbstverständlich hielten, könnte in Zukunft anders oder neu sein. „Ein jegliches hat seine Zeit und ein Ende“ nötigt uns viel Geduld, Achtsamkeit und Verständnis ab. Unter den geltenden Bestimmungen ist Singen nur teilweise möglich, in geschlossenen Räumen unmöglich, da ein Chorsänger einen zu großen Umraum braucht und die Auswirkungen der Aerosol-Übertragung nicht ausreichend erforscht sind.

Mit diesen grundsätzlichen Einsichten hat sich der Musikausschuss unserer Gemeinde eingehend beschäftigt und sich dazu entschlossen, alle Chormusik bis auf Weiteres ruhen zu lassen.

Wir hoffen natürlich auf Zeiten, in denen wir wieder andere Entscheidungen treffen können, wie auch die Absage einer ganzen Konzertsreihe im Münster. Wir sind zuversichtlich, dass Chorleben wiederkehren wird, wenn es keine gesundheitliche Gefahr mehr bedeutet. Eine Kirchengemeinde möchte aber

eben nicht ausgrenzen, sondern einladend und verbindend für alle sein.

Kulturelles Leben ist jedoch ein wichtiger Bestandteil der Menschbildung und eine Welt ohne gemeinsame Musik undenkbar. In der christlichen Kirche werden von Beginn an Glaubensinhalte über die Musik vermittelt, gemeinsam Choräle gesungen – sei es alleine oder im Chor, im Gottesdienst oder im Konzert. Musik hat viele Facetten und alternative Möglichkeiten.

Daran haben wir nun unser kirchenmusikalisches Angebot ausgerichtet. Manches muss leider ruhen, Einiges ist angepasst. Anderes wiederum ist neu und initiiert vielleicht eine Zeit, in der wir wieder uneingeschränkt gemeinsam geistliche Musik betreiben, erfahren und genießen können. Die geistliche Abendmusik am Sonntag und das Musizieren im „Projekt X“ laden in besonderer Weise dazu ein: wer sich mit seiner Stimme oder seinem Instrument einbringen möchte, kann sich gerne bei Kantor Matthias Bönner melden, er sammelt, koordiniert, bringt zusammen, wo es sinnvoll ist.

Durch viele kleinere Formate, kreative Ideen und angepasste Dynamik wird sich sicher ein neues fruchtbares musikalisches Miteinander ergeben – anders und neu – und alles wird dann seine ausgiebige Zeit haben.

DER MUSIKAUSSCHUSS DER KIRCHENGEMEINDE

## Kirchenmusikalische Angebote

**Geistliche Abendmusik** sonntags | 17-17.30 Uhr | Münster

30 Minuten thematische Orgelmusik und geistliche Gedanken, bevor die Woche startet. Seit Juli bieten wir diese erweiterte Form des Mittagsgebetes (mittwochs um 12 Uhr) an, die sich immer größerer Beliebtheit erfreut. Deshalb geht es damit im Oktober auch weiter.

## Offenes Singen

Samstag (12.9.+17.10) | 16–17 Uhr | Gemeindewiese

Solange das Singen unter freiem Himmel noch möglich ist, möchten wir an zwei Samstagen gemeinsam singen: Vom Volkslied über den Choral zum Gospel. Bei Regen entfällt die jeweilige Veranstaltung.

## Projekt „X“

nach Vereinbarung | Gemeindezentrum

Wer hat Lust, mit Begleitung oder in Kleingruppen miteinander zu musizieren? Einfach mit Kantor Matthias Bönner Kontakt aufnehmen (kantor@muenstergemeinde-doberan.de). Alles Weitere ergibt sich von alleine.

## Posaunenchor Jungbläser

mittwochs | 19.30–20.30 Uhr | Münster

mittwochs | 18.45–19.15 Uhr | Münster

Wie gewohnt, nur an einem anderen Ort. Neu ist, dass wir einmal im Monat mittwochs weiterhin statt einer Probe Standmusiken im Krankenhaus, im Heim und einem wechselnden, öffentlichen Platz in Bad Doberan (19–19.30 Uhr) durchführen. Dies haben wir und die jeweiligen Zuhörer im Frühjahr sehr schätzen gelernt.

Über die Angebote für Kinder informiert Anne Jax auf Seite 11.

Alle Konzerte und das Ökumenische Chorprojekt sind für das Jahr 2020 und bis auf Weiteres abgesagt. Für das Jahr 2021 gibt es vorbehaltliche Planungen, die mit einem Chorwochenende in Salem (19.–21. März) starten, eine gemeinsame Wallfahrt, musikalische Gottesdienste und Konzerte im Herbstblick haben, sollte dies alles wieder möglich sein. Bis dahin werden wir sehen, reagieren und informieren, wie sich das Angebot entsprechend entwickelt und anders neu wird.

## Offenes Singen am 22. August

Am 22. August fand auf der Gemeindewiese das erste gemeinsame offene Singen nach der Sommerpause statt. In Zeiten, in denen wir in geschlossenen Räumen leider (noch) nicht singen können, gibt es unter freiem Himmel Gelegenheit dazu, mit unseren Chören zusammen als Gemeinde zu erfahren, wie schön es ist, wenn ein mehrstimmiger Kanon entsteht.

Aber nicht nur das: Viele Motetten und komplexe Gospelgesänge basieren auf

einfachen Melodien und Rhythmen. Die Lieder, die wir auch in den Chören singen, möchten wir teilen, kreativ erfahren und EIN Chor sein.

Ich lade alle ganz herzlich zu den nächsten Terminen (s. o.) ein und hoffe, dass wir diese Form des chorischen Gemeindegangs einmal ins Münster und in unseren Saal übertragen können. Kommen Sie doch einfach mal vorbei; es macht Freude und lohnt sich.

MATTHIAS BÖNNER

# Ausblicke

Erntedank, Sankt Martin, Adventskalender, Heiligabend ...

Vieles läuft anders in dieser Zeit. Festlicher Dankgottesdienst mit vielen Menschen im Münster, Gemüsesuppe im Suppenküchengarten, Laternenumzug mit 400 Leuten zum Martinsspiel, Chorgesang und Krippenspiel am Heiligabend – all das wird nicht mehr wie gewohnt sein können, in der kommenden Zeit.

Um Menschen zu schützen, wird sich unsere Gemeinde an die geltenden Abstandsregeln und Hygieneauflagen halten und das wird die Art und Weise, wie wir die kirchlichen Festlichkeiten begehen, verändern.

„Nun preiset alle, Gottes Barmherzigkeit“ am Erntedanksonntag im Münster singen zu können, dem schön gekleideten Martin auf seinem Pferd zu folgen, der Glühwein zum Adventskalenderausklang an der Feuerschale, die chaotischen Krippenspielproben und das jährliche Wunder der gelungenen Aufführung am Heilig Abend, der Marienleuchter im Kerzenschein; wohl nicht nur das wird mir persönlich schmerzlich fehlen in der kommenden Kirchenjahreszeit.

Umso wichtiger wird es sein, dass diese Feiertage in unserer Gemeinde in einer Form begangen werden, die nicht nur als Übergang taugt. Wir müssen zwingend überlegen und Varianten für die verschiedenen Anlässe finden, die den Inhalten der jeweiligen Feste gerecht werden.

- Ein Erntefest, dass die Fülle der Gaben preist und vor gefüllten Kirchenbänken bangt?
- Ein Martinsfest, dass die Nähe zum Mitmenschen predigt und durch Ordnungskräfte 1,50 Meter Abstand zum Nächsten durchsetzt?
- Ein Weihnachtsfest, dass von offenen Herzenstüren spricht und vor dem 151. Gottesdienstbesuchenden die Müns-tertür verschließt?

Das ist wider den Sinn dieser festlichen Glaubenshöhepunkte! Wie kann es gelingen, die christliche Botschaft dieser besonderen Tage unter den aktuellen besonderen Auflagen sichtbar, hörbar und spürbar werden zu lassen? Dazu gibt es verschiedene Ansätze und Möglichkeiten. Wir werden gewohnte Pfade verlassen (müssen) und können Neues probieren ...

## Erntedank

In den Wochen vor Erntedank kann die Dankbarkeit und das Angewiesensein auf Gott in allen Vogelnestern (siehe Kinderseite) bewegt und an der Münster Schule thematisiert werden. Persönlich kann beim Einkaufen, beim Spazierengehen, bei der Ernte im eigenen Garten schon bedacht werden, lose Früchte wie Kartoffeln, Möhren, Kastanien, Eicheln etc. als Dankesgabe am Donnerstag, dem 1. Oktober im Münster abzugeben oder die Gaben direkt am Freitag, dem 2. Oktober mitzubringen, zu einer verabredeten halben Stunden mit

Freunden und Familie, wo im Laufe des Nachmittags und Abends nach einer liturgischen Einführung ein Erntemandala im Hochaltarraum entsteht. (Bitte dafür unbedingt bei Gemeindepädagogin Anne Jax anmelden und eine eigene Mandalazeit verabreden!)

So ist das Thema bei Einzelnen und in Familien auch ohne sonntäglichen Erntedankgottesdienstbesuch am 4. Oktober präsent und lässt Raum im Festgottesdienst für die traditionsbewusste Gemeinde.

### Sankt Martin

In Zusammenarbeit mit der Geschichtenwerkstatt kann um Sankt Martin zum Stadtrundgang eingeladen werden. Dazu wird im Vorfeld die Martinsgeschichte erzählt, zusätzlich per Video und Audiodatei verschickt. Davon ausgehend kommen Menschen, die Lust darauf haben, ins Gestalten. Zeichnungen, Texte, Skulpturen, Installationen können entstehen und anschließend im eigenen Garten, Fenster oder öffentlichem Raum ausgestellt werden. Die Orte würden in einem Kunststadtplan verzeichnet, veröffentlicht und können in der Woche um den Martinstag vom 9. bis 15. November beim (Lampion-) Spaziergang entdeckt werden.

### 1.Advent

Am 1. Advent, dem 29. November, können wir uns auf dem Buchenberg gemeinsam auf Weihnachten einstimmen. Verschiedene Stände unter dem Stichwort „Sind die Lichter angezündet...“ laden zum Kommen, Verweilen und einander Begegnen ein.

### Lebendiger Adventskalender

In guter Zusammenarbeit mit den Gastgebenden kann für den Adventskalender eine Form für den großen Garten oder den ausgedehnten Hinterhof entwickelt werden, die statt kulinarischer Köstlichkeit eher auf besinnliche Seelennahrung setzt.

### Heiligabend

Doch was wird Heiligabend? Weil vor Gott alle Menschen gleich sind, müssen wir Alle gleich behandeln und es kann nicht die Einen geben, die ins Münster dürfen und die Anderen, die außen vor bleiben müssten.

Es ist unter den derzeitigen Bedingungen nicht möglich 4000 Menschen im Münster eine Weihnachtsherberge zu bieten. So könnte eine Möglichkeit sein, ganz im weihnachtlichen Sinne die Weihnachtsbotschaft hinaus zu den Menschen zu tragen und sie z. B. an verschiedenen guten Orten in Doberan weiterzusagen.

Wir Mitarbeitenden sind dankbar für gute Ideen aus der Gemeinde, gern zu den angesprochenen Festlichkeiten, aber auch zum Gemeindealltag, wie unser christlicher Glaube, welcher Nähe und Kontakt zu Gott und zu unseren Mitmenschen bedeutet, wie dieser Glaube nicht hinter Abstandsregeln zurücktritt, sondern erlebbar und berührbar bleibt.

---

ANNE JAX, IM NAMEN DER MITARBEITENDEN  
DER KIRCHENGEMEINDE

## Es krabbelt wieder in der Kirchengemeinde



Seit dem 11. August sind Eltern mit Kleinstkindern eingeladen, sich auf der eigenen **Picknick- oder Krabbeldecke** am Gemeindezentrum in der Klosterstraße 1b niederzulassen.

Bei trockenem Wetter kann so in gebotenem Abstand auf der Wiese für eine Stunde gesungen, geschaukelt und auf der Decke gespielt werden.

Ein kurzes **mitgebrachtes Picknick** und Erzählen beendet das gemeinsame Treffen. **Wetterfeste Kleidung** für Eltern und Kinder ist angeraten. Jedoch kann bei Regen und in der kühleren Jahreszeit in den Gemeindesaal umgezogen werden. Dort können dann die von der Gemeindepädagogin vorgetragenen Kinderliedchen am Platz mitbewegt werden.

Außerhalb der Ferien kann jetzt immer **Dienstagvormittag von 10 bis 11 Uhr** und am **Dienstagnachmittag von 15 bis 16 Uhr** gekrabbelt werden.

Die Krabbelgruppe am Vormittag richtet sich vor allem an Familien mit mehreren Kindern, weil zu der Zeit die großen Geschwister in Kita und Schule gut aufgehoben sind. Die Nachmittage sind daher eher den Erstlingen vorbehalten.

Kontakt:  
Gemeindepädagogin Anne Jax  
Klosterstraße 1b | 18209 Bad Doberan

gp@muenstergemeinde-doberan.de  
Mobil (0176) 22 20 00 98  
Facebook & Instagram: Anne Gp

## Kinderrundgang mit Tieren

Seit Juli gibt es für Kinder und Familien eine neue Möglichkeit, das Doberaner Münster zu erkunden.

Mithilfe des neuen Rundgangblattes „Kinderrundgang mit Tieren“ erfährt man an verschiedenen Stationen Wissenswertes über ausgewählte Ausstattungsstücke. Dabei helfen die unterschiedlichen Tiere, welche die Kinder finden und identifizieren können. Es gilt zum Beispiel den König der Lüfte, der auch ein Zeichen für das Göttliche ist, auf dem Gestühl zu finden, den passenden Tiernamen auf dem Rundgangblatt einzutragen und damit dem Lösungswort ein Stück näher zu sein.

Dabei geht es nicht immer nur darum, tatsächliche Erkenntnisse weiterzugeben, sondern soll die Kinder auch ermutigen, eigene Zugänge zu finden. So hinterließ ein Kind im Gästebuch eine mögliche Erklärung für die besondere Darstellung eines Ausstattungsstückes: „Das ist bestimmt nicht fertig geworden, weil der Mann, der es geschnitzt hat, gestorben ist.“

Der Rundgang richtet sich an Kinder der ersten bis siebten Klasse zum selbständigen Lösen. Mit elterlicher Hilfe können auch Kindergartenkinder damit umgehen.



Das Blatt ist bei Besichtigung des Münsters kostenfrei an der Kasse erhältlich.

Herzlich willkommen und viel Freude beim Rundgang mit Tieren im Münster!

## Einladung zur Konfi-Zeit

Gern erinnern wir Dich herzlich an die Konfirmandenzeit in unserer Kirchengemeinde. Zwei Jahre habt Ihr Zeit, um euch kennenzulernen, einige Fragen des Lebens zu bedenken und vor allem viel Spaß miteinander zu haben.

Bitte gebt uns eine kurze Rückmeldung hinsichtlich Eurer Teilnahme an dieser Konfizeit an das Gemeindebüro Tel. (03 82 03) 1 64 39 oder auch gern per E-Mail: [bad-doberan@elkm.de](mailto:bad-doberan@elkm.de)

Wir freuen uns auf Euch!

## Geistliche Abendmusik

Am 20. September um 17 Uhr findet in Bad Doberan ein besonderes Mitsingkonzert statt. Bei gutem Wetter auf der Gemeindegewiese, bei Regen im Münster, dann mehr zum Zuhören.



Als Duo werden Sängerin Annika Schiffner, Schulmusikerin und Popkantorin, und Pianist Jan Simowitsch, Leiter des Fachbereichs Populärmusik in der Nordkirche, deutsche Songs aus dem Projekt „Monatslied“ singen – und zum Mitsingen einladen. Für das Projekt Monatslied wurden in den letzten 3 Jahren 36 neue Songs geschrieben: von ausgelassen fröhlicher Radiopopmusik bis zu nachdenklich melancholischen Liedern. Die Songwriter kommen aus dem ganzen Norden. Gemeinsam haben alle entstandenen Lieder, dass sie eingängig sind. Das Mitsingen geht leicht und macht richtig Spaß. Das Zuhören natürlich auch. Mehr Infos unter [monatslied.de](http://monatslied.de)

## Herzliche Einladung in den Treffpunkt Suppenküche

Jeden Montag bis Freitag von 11 bis 14 Uhr sind alle zum Essen eingeladen. Es gibt täglich zwei Gerichte zur Wahl, Nachtisch, Kuchen und Brote, oft auch einen Salat. Wir freuen uns, wenn Sie uns besuchen!

DIE MITARBEITENDEN DES TREFFPUNKTS





„Sind die Lichter angezündet ...“

Am 1. Advent  
auf dem Buchenberg.

Am 29. November können wir uns auf dem Buchenberg gemeinsam auf Weihnachten einstimmen. Verschiedenen Stände unter dem Stichwort „Sind die Lichter angezündet“ laden zum Kommen, Verweilen und einander begegnen ein.

Du bastelst gerne mit Kindern?  
Sie erzählen oder lesen gerne Geschichten vor?  
Du entwickelst gerne Ideen in der Gruppe?  
Sie setzen gerne kreative Ideen um?  
Du kannst ...

**Dann melde Dich / melden Sie sich gerne bei mir!**

Persönlich, per E-Mail [fabienne.fronek@elkm.de](mailto:fabienne.fronek@elkm.de)  
oder über das Gemeindebüro.

---

VIKARIN FABIENNE FRONEK

# Einladung zu Gottesdiensten und Veranstaltungen

Mittwoch	12 Uhr	<b>Mittagsgebet</b> (bis Ende Oktober)	Münster
Donnerstag	7 Uhr	<b>Kirchensport</b>	Wiese
	8 Uhr	<b>Mette</b>	am Kreuz hinter dem Münster
	19.30 Uhr	<b>Taizéandacht</b> (1. Donnerstag im Monat)	Münster
Freitag	13.30 Uhr	<b>Klimaandacht</b>	Münster
Sonnabend	19 Uhr	<b>Abendandacht</b> (bis Ende September)	Kapelle Heiligendamm
Sonntag	9.30 Uhr	<b>Gottesdienst</b>	Wiese / Münster
	17 Uhr	<b>Geistliche Abendmusik</b> (bis Ende Oktober)	Münster

## Weitere Andachten und Gottesdienste

03.10.	17 Uhr	<b>Geistliche Abendmusik anlässlich 30 Jahre Deutsche Einheit</b>	Münster
04.10.	9.30 Uhr	<b>Erntedankgottesdienst</b>	Münster
31.10.	11 Uhr	<b>Regionaler Gottesdienst zum Reformationstag</b>	Steffenshagen
23.11.	19 Uhr	<b>Ökum. Bittgottesdienst für den Frieden</b>	Münster

## Veranstaltungen

12.09.	16–17 Uhr	<b>Offenes Singen</b>	Wiese
01.10.	10–17 Uhr	<b>Abgabe Erntedankgaben</b>	Münster
17.10.	16–17 Uhr	<b>Offenes Singen</b>	Wiese
29.11.	15–17 Uhr	<b>„Sind die Lichter angezündet“</b>	Buchenberg

## Doberaner Konfi-Spaziergänge

26.9. / 24.10. / 21.11. / 12.12.  
Gemeindezentrum / Münster



# Diakonische Kontakte

## Integrative Kita „Drümpelspatzen“

Friedrich-Franz-Straße 14, Bad Doberan,  
Tel. (03 82 03) 6 31 27  
[kita.dbr@rostocker-stadtmission.de](mailto:kita.dbr@rostocker-stadtmission.de)

## Christliche Münster Schule

Thünenstraße 18, 18209 Bad Doberan,  
Tel. (03 82 03) 73 51 52

## Evangelische Suchtberatung

Seestraße 13, 18209 Bad Doberan,  
Tel. (03 82 03) 7 74 55

## Johanniterhaus Bad Doberan

Thünenstraße 25, 18209 Bad Doberan,  
Tel. (03 82 03) 5 73

## Tagesstätte für Menschen mit psychischer Behinderung

Goethestraße 3, 18209 Bad Doberan,  
Tel. (03 82 03) 6 39 89

## Wohnheim für Menschen mit psychischer Behinderung

Psychosoziales Wohnheim,  
Clara-Zetkin-Straße 27, Bad Doberan,  
Tel. (03 82 03) 7 76 40

## Psychosoziale Beratungsstelle

Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung, Allgemeine Soziale Beratung und Kurberatung  
Klosterstraße 1b, Bad Doberan,  
Tel. (03 82 03) 6 31 24  
Offene Trauerberatung: Di 18–19 Uhr

## Diakonie Rostocker Stadtmission e.V.

Migrationsberatung und Migrationssozialberatung  
Klosterstraße 1b, 18209 Bad Doberan,  
Tel. (03 82 03) 73 83 40  
Mobil (0151) 42 23 99 39  
[mbe@rostocker-stadtmission.de](mailto:mbe@rostocker-stadtmission.de)

**Telefonseelsorge** | Tel. (0800) 1110 111  
und Tel. (0800) 1110 222 (gebührenfrei)

## IMPRESSUM

Der nächste Münsterblick erscheint Anfang Dezember 2020.  
Redaktionsschluss ist der 6. November 2020.

**BILDER** Titelbild (Rosen): Anke Jantzen; S.4–5 (Pilgern): privat; S. 6 (Einschulung): Dörte Mokosch und Felix Spilgies; S. 7 (Pfadfinder): Fam. Wichmann; S. 8 (Radtour): Frank Deutschmann; S. 10–11 (Nest, Layrinth): Anke Jantzen, gemeindebrief.de; S. 16–17 (Kinderrundgang und Krabbeln): Anne Jax; Seite 18 (Abendmusik): privat; S.19 (Kerze): pixabay.com; S. 21 (Amtshandlungen): Anke Jantzen

**REDAKTION** Eva-Maria Bönner, Robert Busch, Norbert Gierlich,  
Anke Jantzen, Bastian Strahlmann

**MITARBEIT** Albrecht Jax, Franziska Bitter und Isabel Zerfowski, Dörte Mokosch, Familie Deutschmann, Martin Heider, Traugott Ohse, Familie Wichmann, Anne Jax, Matthias Bönner, Barbara Niehaus, Fabienne Fronek

**HERAUSGEBER** Die Redaktionsgruppe, ViSdP Pastor Albrecht Jax, im Auftrag des Kirchengemeinderates von Bad Doberan, Tel. (03 82 03) 164 39

**KONTAKT** [redaktionskreis@muenstergemeinde-doberan.de](mailto:redaktionskreis@muenstergemeinde-doberan.de)

**LAYOUT** Martin Radloff | [Gemeindebrief.Design](http://Gemeindebrief.Design)



GBD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

Dieses Produkt Cobra  
ist mit dem Blauen Engel  
ausgezeichnet.  
[www.GemeindebriefDruckereide](http://www.GemeindebriefDruckereide)

## Friedhofsverwaltung Bad Doberan

Tel. (03 82 03) 6 22 70



### Unsere Dienstleistungen

- Individuelle Grabpflege
- Individuelle Neuanlage von Grabstellen
- Grabgestaltung
- Einebnen von Grabstellen
- Verkauf von Mutterboden
- Urlaubsbetreuung

## WIR DANKEN FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG DES MÜNSTERBLICKS

### Im Alter gut versorgt!



Im Johanniterhaus Bad Doberan finden Sie die Hilfe, die Sie im Alter benötigen. Rufen Sie uns an. Wir informieren Sie gern über unser Haus und unsere Tagespflege.

Thünenstr. 25, 18209 Bad Doberan  
Ihr Ansprechpartner: **Frau Korinna Lembke**  
Tel.: 038203 57-3  
[www.johanniter.de/senioren/bad-doberan](http://www.johanniter.de/senioren/bad-doberan)

**DIE JOHANNITER.**   
Aus Liebe zum Leben



Exklusive Ferienwohnungen  
am Strand mit Panoramablick  
auf die Ostsee

### Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Kontakt:  
[redaktionskreis@muenstergemeinde-doberan.de](mailto:redaktionskreis@muenstergemeinde-doberan.de)

Haben Sie Interesse am monatlichen **Münster-Newsletter**?  
Auf [muenster-doberan.de](http://muenster-doberan.de) können Sie sich für diesen anmelden!

**Unsere Mitarbeitenden sind derzeit nur telefonisch und per E-Mail erreichbar.**

#### **PASTOR**

Albrecht Jax  
Klosterstraße 1b, Tel. (03 82 03) 164 39  
[pastor@muenstergemeinde-doberan.de](mailto:pastor@muenstergemeinde-doberan.de)

Pastor Jax ist telefonisch und per E-Mail zu folgenden Zeiten am besten zu erreichen:

Di 9–10 Uhr  
Mi 16–17.30 Uhr  
Do 11–12 Uhr

andere Zeiten gern nach Vereinbarung

#### **GEMEINDEBÜRO**

Anke Jantzen  
Tel. (03 82 03) 164 39, Fax (03 82 03) 7 48 90  
[bad-doberan@elkm.de](mailto:bad-doberan@elkm.de)  
[redaktionskreis@muenstergemeinde-doberan.de](mailto:redaktionskreis@muenstergemeinde-doberan.de)

Sprechzeiten:

Di 9–12 Uhr | Mi 14–17.30 Uhr  
Do 10–12 Uhr | Fr 9–12 Uhr

#### **ARBEIT MIT KINDERN UND FAMILIEN**

Gemeindepädagogin Anne Jax  
Tel. (03 82 03) 76 07 53  
Mobil (01 76) 22 20 00 98  
[gp@muenstergemeinde-doberan.de](mailto:gp@muenstergemeinde-doberan.de)  
Facebook: Anne Gp

#### **KIRCHENMUSIK**

Kantor Matthias Bönner  
Mobil (0173) 5 20 97 82  
Giso Weitendorf  
Klosterstraße 1b  
[kantor@muenstergemeinde-doberan.de](mailto:kantor@muenstergemeinde-doberan.de)  
[weitendorf@muenstergemeinde-doberan.de](mailto:weitendorf@muenstergemeinde-doberan.de)

#### **PFADFINDER**

Familie Becker-Wichmann  
Tel. (03 82 03) 85 36 86  
[pfadfinder-doberan@mail.de](mailto:pfadfinder-doberan@mail.de)

#### **VIKARIN**

Fabienne Fronек  
[fabienne.fronek@elkm.de](mailto:fabienne.fronek@elkm.de)

#### **KÜSTEREI**

Nadine Miesenбurg  
Tel. (03 82 03) 6 27 16  
Fax (03 82 03) 77 95 89  
[kuester@muenstergemeinde-doberan.de](mailto:kuester@muenstergemeinde-doberan.de)

#### **MÜNSTERVERWALTUNG**

Martin Heider  
Klosterstraße 2  
Tel. (03 82 03) 77 95 90, Fax (03 82 03) 77 95 89  
[verwaltung@muenster-doberan.de](mailto:verwaltung@muenster-doberan.de)  
[www.muenster-doberan.de](http://www.muenster-doberan.de)

#### **TREFFPUNKT SUPPENKÜCHE**

Gemeindezentrum, Klosterstraße 1b  
Mobil (01573) 48 27 424  
[bad-doberan@elkm.de](mailto:bad-doberan@elkm.de)  
[www.eintellersuppe.de](http://www.eintellersuppe.de)



#### **FRIEDHOFSVERWALTUNG**

Sven Jantzen  
Brodhäger Weg 3  
Tel. (03 82 03) 6 22 70, Fax (03 82 03) 73 90 54  
[friedhof@muenstergemeinde-doberan.de](mailto:friedhof@muenstergemeinde-doberan.de)

Sprechzeiten:

Mo–Fr 9–11 Uhr und gern nach Vereinbarung

#### **EV. KRANKENHAUSSEELSORGE**

Pastorin i. R. A. Schmidt  
Tel. (03 82 03) 77 58 90

 Ev.-Luth. Kirchengemeinde  
Bad Doberan

